

Sturm im „Auge Gottes“

Das Maetzel-Anwesen in Volksdorf steht zum Verkauf

Volksdorf (vm/oe). Maetzel – ein Gesamtkunstwerk. Der prominente deutsche Architekt, Maler, Grafiker und Bildhauer Emil Maetzel (1877 bis 1955) war Mitbegründer der Hamburgischen Sezession. Das von ihm Mitte der Zwanziger Jahre im Stil der gemäßigten Moderne erbaute Atelier- und Wohnhaus in Volksdorf, der Garten, von der Terrasse mit Unterbrechung durch ein Staudenbeet gemach abfallend Richtung des kreisrunden Badesees, dem „Auge Gottes“, unterirdisch gespeist und optisch in den Wald übergehend, und die Gedenkstätte für die Toten der Familie, waren eine erquickliche Quelle der Inspiration für die Norddeutsche Moderne, speziell die Mitglieder der Hamburgischen Sezession.

Es wurde gemalt und modelliert, diskutiert und gefeiert, in der Sonne und im See gebadet. Auch während der dunklen Jahre des Nationalsozialismus kamen die Freunde zusammen, denn dort war weiter freies Denken und Reden möglich. Nach dem Zweiten Weltkrieg belebte dann Monika Maetzel das Erbe ihrer Eltern neu durch ihre Keramikunst.

Am Tag des offenen Denkmals, dem 8. September, besteht Gelegenheit, die Gesamtanlage Langenwiesen 15 zu besichtigen. Sie wird gegenwärtig zum Verkauf angeboten. Der Freundeskreis Künstlerhaus Maetzel bemüht sich



Gesamtkunstwerk: Am Tag des offenen Denkmals am 8. September besteht für interessierte Besucher möglicherweise die letzte Gelegenheit, sich Atelier, Haus und Garten anzusehen.

Foto: hfr

engagiert um Unterstützung, damit das Anwesen einer öffentlichen kulturellen Nutzung zugeführt wird. Ein Museum für die Norddeutsche Moderne oder Atelierwohnungen für Künstler gehören unter anderem zu den Zielen.

Besucher sind zwischen 12 und 18 Uhr willkommen. Um 13, 15 und 17 Uhr finden Führungen statt. Es gibt einen Literartisch über die

Hamburgische Sezession, eine Ausstellung mit Keramiken von Monika Maetzel und in ihrem neuen Buch „Emil Maetzel: Baumeister, Maler, Sezessionist“ weiß Karin von Behr allerlei Wissenswertes zu erzählen. Ein Termin, den nicht nur Kunstfreunde unbedingt in ihre Planungen für den Sonntagsausflug einbeziehen sollten.